

stattfinden möchten, da sie sonst die Versammlungen nicht immer besuchen könnten, wegen der ungünstigeren Eisenbahnverbindungen. Der Obermeister empfahl den Mitgliedern, Gehilfenzeugnisse und Lehrbriefe des Zentralverbandes zu benutzen, und machte auf die Broschüren von Herrn Redakteur König, Halle, welche den Gewinn an Taschenuhrreparaturen behandeln, aufmerksam und teilte den Anwesenden noch mit, dass am 26. März die Lehrlinge ihre Gehilfenprüfung abzulegen hätten.

Ein auswärtiger Herr hielt einen kleinen Vortrag über elektrische Uhren. Die Versammelten beschloßen, die Herbstversammlung am Mittwoch, den 10. September, vormittags 10 Uhr, in Wernigerode abzuhalten. Darauf wurde die Versammlung durch den Obermeister geschlossen.

Robert Hermann, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung Halle a. S.

Quartalsversammlung am 7. April, nachmittags 3 Uhr, im Ratskeller.

Tagesordnung:

1. Freisprechung und Prämierung der geprüften Lehrlinge.
2. Protokoll.
3. Erweiterung des Vorstandes um zwei Beisitzer.
4. Abtretung der Orte, die in der Nummer vom 22. Februar genannt sind, an die Zwangsinnung Naumburg.
5. Bericht über die Kommissionsverhandlungen mit der Gehilfenschaft, betreffend kürzere Arbeitszeit und höhere Löhne für die älteren Gehilfen.
6. Eingänge.
7. Verschiedenes.

Weitere Punkte werden der Tagesordnung zugefügt.

Zu Punkt 3 und 4 weisen wir besonders darauf hin, dass diese Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig ist (§ 52 des Innungsstatutes). Die Versammlung vom 3. März war nicht beschlussfähig.

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand:

Hermann Uhlig, Obermeister. Walter Quentin, Schriftführer.

Jahresversammlung am 13. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Ratskeller.

Der Obermeister begrüßt die Versammlung im neuen Jahre und spricht den Wunsch aus, dass auch das neue Jahr für die Innung recht erspriesslich werden möge. Der Schriftführer verliest sodann das Protokoll der letzten Versammlung, gegen das keine Einwendungen erhoben werden. Der nun folgende Jahresbericht gibt ein Gesamtbild über das Wirken der Innung im verflossenen Jahre. Die Versammlung dankt durch Erheben von den Plätzen.

In Vertretung des erkrankten Kassierers Herrn Maseberg erstattet Herr Adolf Koch den Kassenbericht; Kollege Hoffmann erstattet Bericht über die Kassenrevision und beantragt Entlastung. Der Obermeister dankt den Revisoren und dem abwesenden Kassierer, und die Versammlung entlastet diesen. Der Haushaltplan wird einstimmig angenommen.

Bei der Neuwahl der Vorstandsmitglieder berichtet der Obermeister, dass Kollege Maseberg aus Gesundheitsrücksichten sein Amt nicht weiter verwalten kann. Die Bemühungen des Vorstandes, einen Ersatzmann für dieses arbeitsvolle Amt zu finden, waren erfolglos. Der Vorstand macht daher den Vorschlag, 50 Mk. für eine Hilfskraft auszuwerfen, welche sich uns in der Person des Herrn Bureauvorstehers Maye von der Handwerkskammer bietet. Dieser solle die schriftlichen Arbeiten für den Kassierer erledigen und zur Entlastung des Schriftführers das Protokoll führen. Es wurde dafür und dagegen gesprochen, nach kurzer Debatte dieser Vorschlag aber einstimmig angenommen. Nun erklärte sich Herr Adolf Koch bereit, das wesentlich erleichterte Amt des Kassierers anzunehmen und wurde einstimmig gewählt. Der Obermeister schlägt nun vor, auch Herrn Maseberg wieder in den Vorstand zu wählen. Die Versammlung wählt Herrn Maseberg einstimmig als Beisitzer. Herr Maseberg hatte schon vorher seine Zustimmung gegeben. Es wird nun noch seitens des Obermeisters vorgeschlagen, den Vorstand um zwei Herren zu erweitern, da es alsdann leichter sei, bei Neuwahlen die schwierigeren Aemter aus den eigenen Reihen zu ergänzen und neue Beisitzer zu wählen, welche sich dann im Laufe der Zeit wieder in die Geschäfte der Innung einleben können. Zu einer Erweiterung des Vorstandes ist jedoch eine Statutenänderung nötig. Diese muss in einer Generalversammlung beschloßen werden, welche einberufen werden soll. Für die neuen Aemter wurden im voraus gewählt die Herren Kollegen Hoffmann und Fleischhauer. Es erfolgt nunmehr die Neuwahl des Obermeisters. Kollege Schindler empfiehlt Wiederwahl, Kollege Köller dankt dem Obermeister namens der Versammlung für seine bisherige erfolgreiche Tätigkeit, beleuchtete sein Wirken in den verflossenen drei Jahren und schlägt Wiederwahl vor.

Von dem durch seine Briefe bekannten Kollegen Kühnel war Kollege Poenitzsch schriftlich beauftragt, einen Antrag zu vertreten, welcher in beleidigender Form die Wiederwahl des Obermeisters ablehnte. Kollege Poenitzsch erklärte jedoch auf besondere Anfrage seitens des Schriftführers, dass er die Vertretung des Kühnel und seines Antrages grundsätzlich ablehne. Die Wiederwahl erfolgte nunmehr einstimmig. Herr Uhlig nahm dankend an. Die Kommissionen wurden sämtlich einstimmig wiedergewählt, und zwar:

1. Lehrlingsausschuss die Herren Kummer und Adolf Koch; Stellvertreter Herr Köller;
2. Kommission für den unlauteren Wettbewerb und dessen Verfolgung die Herren Robert Koch, König, Köller und der Gesamtvorstand wie bisher;
3. Innungsausschuss die Herren Uhlig und König, als Vertreter Schindler und Quentin.

Unter dem Punkt Eingänge wurde noch einmal der Brief von Kühnel besprochen und beschloßen, um den systematischen Beleidigungen des Obermeisters und Vorstandes entgegenzutreten, eine Beschwerde an den Magistrat

deswegen zu richten. Von Altona war ein Rundschreiben eingelaufen, dass die dortige Lehrwerkstätte erweitert sei und jetzt täglichen Unterricht abhält. Durch den Innungsausschuss erhielten wir ein Schreiben, in welchem der Magistrat oder die Armendirektion die Höhe der Unterstützung bekanntgibt, welche Waisenknaben gewährt wird, die bei Handwerksmeistern in die Lehre treten. 17,40 Mk. Ueberschuss der Lehrlingsprüfungskommission wurden der Innungskasse überwiesen. Die Handwerkskammer ladet zur Beteiligung an der Lehrlingsarbeitenausstellung ein. Seitens der Gehilfen war ein Antrag eingelaufen, zur gegenseitigen Aussprache über die gegenwärtige Lage eine gemeinsame Versammlung abzuhalten. Der Vorstand wurde hiermit beauftragt.

Für die in Halle zu gründende Lehrwerkstätte bewilligte die Innung einen Beitrag von 300 Mk. als einmalige Unterstützung. Hierüber entspann sich eine lebhaftige Debatte, welche aber mit der einstweiligen Bewilligung endete.

Sodann wurde ein Verhandlungsbericht verlesen, nach welchem Kollege Poenitzsch als Sachverständiger ein Gutachten abgegeben hatte, welches mit der Gesinnung eines rechtlich denkenden Uhrmachers nicht zu vereinbaren war. Kollege Poenitzsch bestritt den Wortlaut seiner Aussage, worauf beschloßen wurde, weitere Erhebungen deswegen anzustellen. Herr Heckel teilte mit, dass Direktor Wegmann von der Firma Furtwängler Söhne entlassen worden sei, so dass für die Zukunft ein gedeihliches Verhältnis zwischen dieser Firma und den Uhrmachern zu erhoffen sei. Es wird ein Innungswecker der Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken herübergereicht.

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

W. Quentin, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung zu Leipzig.

Den werten Mitgliedern zur gefälligen Nachricht, dass am Sonntag, den 16. März d. J., vormittags 11 Uhr, im Saale des „Mariengartens“ das Lossprechen der Ausgelernten stattfindet.

Damit ist die diesjährige Lehrlingsarbeiten-Ausstellung und Prämierung verbunden.

Die Frist für die Anmeldungen zur Lehrlingsarbeiten-Ausstellung des Innungsausschusses im Kaufhause läuft mit dem 16. März ab.

Der Vorstand.

Uhrmacherverein Bezirk Liegnitz.

Am 3. März, abends 9 Uhr, fand im Vereinslokal „Lindenrestaurant“ die Monatsversammlung statt. Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Kollegen Orth wurde das vom Schriftführer vorgelesene Protokoll der vorigen Monatssitzung genehmigt. Zu Punkt 1 der Tagesordnung, Obermeistertag, erstattete der Vorsitzende eingehenden Bericht. Insbesondere ist aus dem Bericht die segensreiche Einrichtung, welche die Handwerkskammer Liegnitz durch Schaffung eines Handwerker-Erholungsheims in Schreiberhau i. R. gegründet hat, hervorzuheben, sowie auch die grundlegenden Bedingungen, welche von allen Handwerkskammern Deutschlands zum Schutze der Handwerker aufgestellt und den Abgeordneten zu den Landtagswahlen vorgelegt werden sollen. Anschliessend an diesen Bericht wurde ein umfangreicher Fragebogen der Handwerkskammer, welcher zu statistischen Zwecken dient, ausgefüllt. Punkt 2 der Tagesordnung, Statutenänderungen, wurde nur kurz besprochen und dann eine Kommission von drei Mitgliedern gewählt, die die Veränderung der Statuten vorbereiten und zur nächsten Monatssitzung vorlegen soll. Punkt 3 der Tagesordnung, Bericht und Verteilung der Abrechnungsbücher für die Kaufvereinigung, wurde zunächst ersteres durch Kollegen Rich. Scholz vorgetragen und dann die Verteilung der Bücher durch Kollegen Nagel vorgenommen. Ein neues Mitglied trat der Kaufvereinigung bei. Noch während der Verteilung der Bücher wurde dem Vorsitzenden Kollegen Orth, der seinen Geburtstag hatte, eine Ueberraschung zuteil. Es erschienen fast vollzählig die Damen der Liegnitzer Vereinsmitglieder und überreichten dem Geburtstagskinde einen schönen Blumenstrauß. Als die Damen Platz genommen hatten, wurden auch von den Herren durch Kollegen Theil die herzlichsten Glückwünsche dem verehrten Geburtstagskinde ausgesprochen. Nachdem Kollege Orth für die Ehrung seines Geburtstages in warmen Worten dem Verein seinen Dank ausgesprochen hatte, wurde der Antrag gestellt, die Sitzung zu schliessen und in eine gemütliche Geburtstagsfeier einzutreten. Diesem Antrag, der allgemeinen Beifall fand, wurde stattgegeben und die Sitzung vom Vorsitzenden geschlossen. Unter heiteren Gesängen, fröhlicher Plauderei und einigen interessanten Vorträgen über die denkwürdige Zeit vor 100 Jahren herrschte bald die angeregteste Stimmung, so dass sich alle Teilnehmer nur ungern zu sehr vorgerückter Stunde trennten. Jedoch nahm ein jeder das Bewusstsein mit nach Hause, nicht nur unter Kollegen, sondern unter Freunden genussreiche Stunden verlebt zu haben.

I. A.: F. Nagel.

Mecklenburger Uhrmacherverband.

Sitzung des Gesamtvorstandes am 3. März im Restaurant „Zum Ratskeller“ zu Wismar.

(Auszug aus dem Protokoll.)

Der Vorsitzende Kollege Leibinger, Wismar, eröffnete um 4 $\frac{1}{4}$ Uhr mit begrüssenden Worten an die erschienenen Kollegen die Versammlung.

Bevor zur Tagesordnung übergegangen wurde, gedachte der Vorsitzende mit warmen, anerkennenden Worten drei kürzlich verstorbener Verbandsmitglieder, der Kollegen C. Decker in Teterow, C. Wulff in Rostock und C. Erben in Schwerin. Zur Ehrung für die Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden auf Aufforderung des Kollegen Leibinger von ihren Plätzen.

Der diesjährige Verbandstag des Mecklenburger Verbandes soll Anfang Juni in Wismar abgehalten werden. Der bestimmte Termin bleibt dem Vorstand überlassen. Das Programm wird rechtzeitig allen Mecklenburger Uhrmachern zugehen.